

Barbara Rettenmund Künstlerische Leitung, Recherche, Text, Dramaturgie

Geboren: 7. Januar 1965

Wohnort: Hammerstrasse 41, 4057 Basel

Barbara Rettenmund studierte an der Universität Basel Geschichte und Germanistik. Sie war langjähriges Aktivmitglied des Verein Frauenstadtrundgang Basel, recherchierte und konzipierte Stadtführungen mit szenischen Einlagen, bei denen sie auch selber mitspielte. Seit Studienabschluss arbeitet sie als freie Historikerin an Buch-, Ausstellungs- und Theaterprojekten. Seit 2007 ist sie Mitglied der künstlerischen Leitung des ex/ex theater. Neben Dramaturgie, Text und Recherche betätigt sie sich bei ex/ex als Statistin, Bühnentechnikerin oder Billettverkäuferin.



Auswahl Arbeiten

- | | |
|---------|---|
| 2010 | Recherche, Dramaturgie, Technik beim Stück Rodersdorf einfach eine ex/ex Produktion im Tram und in den Gassen von Rodersdorf. |
| 2009/10 | Konzept, Text und Dramaturgie beim Stück Die Ballade von der Typhoid Mary eine ex/ex Produktion im Restaurant Mägd |
| 2007/08 | Konzept, Recherche, Text und Dramaturgie beim Stück Wäre da nicht Ida Kramer . Ein theatralischer Rundgang im Walzwerk Münchenstein. |
| 2005 | Co-Produktionsleitung und Recherche beim ex/ex Theaterprojekt Wo die Liebe hinfällt |
| 2005 | Mitautorin der Publikation Herzblut, Hand und Hirn. 25 Jahre Kultur in der Kaserne zum 25. Jubiläum der Kaserne Basel, gemeinsam mit Katrin Kuchler |
| 2004/05 | Projektleitung der Ausstellung Sechshundsechzig. Eine Ausstellung zum Alt und Grau werden im Museum.BL (21. Mai 2005 bis 27. August 2006). Mitarbeit an der Begleitpublikation Ganz schön alt |
| 2002/03 | Recherche zur Ausstellung mit haut und haar. Neue Soziale Bewegungen im Kanton Aargau . im Historischen Museum Baden |
| 2001/03 | Produktionsleitung des Theaterprojekts Blaubart von Judith Kuckart, Berlin, Krakau, Basel, Zürich |
| 1999/00 | Mitautorin der Biographie von Emma Herwegh: B. Rettenmund, J. Voirol: Die grösste und beste Heldin der Liebe . Annäherungen an Emma Herwegh. Zürich 2000 |
| 1997 | Kinderstadtbuch Basel , Projekt ausgezeichnet im Rahmen des Wettbewerbs «Ideen für Basel» der Basler Kantonalbank |
| 1996/97 | Mitarbeit an der Ausstellung a walk an the wild side Jugendszenen in der Schweiz von den 30er Jahren bis heute im Stapferhaus Lenzburg, Redaktion des gleichnamigen |